

Ausblick für den Geschäftsverlauf der Trend Capital GmbH & Co. Sonne Italiens KG in 2011 mit Stand Oktober 2012

Das Solarkraftwerk in Salbertrand läuft gut und die Einnahmen daraus sind nun sauber kalkulierbar. Die Vergütung für den freien Stromverkauf fällt mit 8,5 cent pro kWh im Durchschnitt leicht besser aus als erwartet (8,1 cent). Die Geschäftsführung arbeitet daran den Verkauf des Lagerbestands in Höhe von ca. 400.000,- Euro zu erreichen. Außerdem prüfen wir derzeit eine Einbringung der Trackersysteme als Eigenkapitalersatz in ein passendes 1 MW Projekt in Italien. Wenn die Prüfung positiv ausfällt, wird ein Gesellschafterbeschluss darüber notwendig sein. Die Einnahmen aus Italien bringen der Fondsgesellschaft eine jährliche Rendite von ca. 4,5%. Damit ist es gelungen den Fonds ins positive zu steuern. Sollte es gelingen den Lagerbestand gut zu verwerten, können diese Gelder entweder an die Kommanditisten ausgezahlt werden oder wir bringen sie in ein neues Projekt ein und steigern so die Rendite auf ca. 7,5%.

Resümee: Nach den Schwierigkeiten der letzten Jahre hat sich der Fonds nun stabilisiert und kann auf positive Einkünfte für die Anleger/innen zählen. Die ersten Ausschüttungen können durchgeführt werden.

Bericht über den Geschäftsverlauf der Trend Capital GmbH & Co. Sonne Italiens KG in 2011

Projektinformationen werden regelmäßig auf der Internetseite www.energie-kapital.com zur Verfügung gestellt. Die wesentlichen Punkte daraus werden für Sie nachfolgend zusammengefasst.

Verlauf der Solar Projekte

Da einigen Anleger/innen der komplexe Investitionsverlauf des Fonds nicht ganz klar ist und immer wieder grundlegende Fragen gestellt werden, wird der Verlauf nochmal nachfolgend in Stichpunkten erläutert. Nachdem in 2010 die geplanten Projekte nicht realisiert werden konnten wurde am 15.1.2011 die Abstimmung der Gesellschafter/innen über die sechs Bari Solarprojekte mit Zustimmung abgeschlossen. Die politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen für Solaranlagen wurden jedoch kurz darauf am 4.3.2011 wieder für uns negativ geändert. Eine neue juristische Bewertung der Projekte unter den Gesichtspunkten der veränderten Gesetzeslage ergab ein negatives Ergebnis. Das neue Einspeisegesetz enthielt Vorschriften welche die geplanten Solarprojekte nicht erfüllten. Das Ergebnis war, das es für den Fonds wirtschaftlich und juristisch betrachtet keinen Sinn mehr machte die Projekte in Bari unter den neuen Bedingungen zu realisieren. Die geplanten Investitionen mußten gestoppt werden und alternative Projekte für den Fonds von der Geschäftsführung geprüft werden. Am 1. Juni erhielten wir von unseren Anwälten das positive Ergebnis der Bewertung für die Projekte 5 MW Zoppola und 2 MW Palazollo. Die Gesellschafterversammlung stimmte für eine Investition. Wir konnten in das Projekt Zoppola für 1,32 Millionen Euro die für das Projekt in Carmagnola gekauften Ideematec Trackersysteme einbringen. Die zwei Projekte wurden durch den Generalunternehmer termingerecht realisiert und von Energie Kapital während dem Bau betreut. Der Fonds konnte jedoch aufgrund der italienischen Finanzkrise keine Finanzierung für diese Projekte erreichen und die Projekte nicht erwerben. Der Generalunternehmer mußte die Kraftwerke selbst verwerten. In 2012 konnten die 1,32 Millionen Euro mit Ideemasun für das Projekt Salbertrand verrechnet werden und damit der größten Teil der Trackersysteme zum Einkaufspreis verkauft werden. Aktuell hat der Fonds noch für ca. 400.000,- Euro Bauteile aus dem Carmagnola Projekt bei Ideemasun an Lager liegen. Hierfür entstehen monatliche Lagerkosten von ca. 1.100,- Euro. Die Geschäftsführung versucht die restliche Lagerware zu verwerten.

Solarkraftwerk Salbertrand

Die Anmeldung des Kraftwerks bei der italienischen Behörde GSE erfolgte wie geplant am 30.12.2010. Damit wurde der Einspeisetarif von 2010 gesichert. Nach dem damals gültigen Conto Energia hatte der

Netzbetreiber gesetzlich bis zu 6 Monaten Zeit Kraftwerke ans Stromnetz anzuschließen. Der Mittelspannungs Anschluss wurde am 19.6.2011 fertig. Seitdem speißt das Kraftwerk Strom ein. Die Vergütungszeit läuft nun ab dem 19.6.2011 für 240 Monate. Die Stromerlöse aus der GSE Vergütung betragen 221.401,59 Euro ohne den freien Stromverkauf der erst in 2012 eingenommen wurde da GSE sich mit den Genehmigungen der Vergütungszahlungen sehr lange Zeit lies. Das Kraftwerk produzierte in 2011 im Rahmen der Prognosen Strom.

Erläuterungen zur Bilanz 2011 der Fondsgesellschaft

Die Finanzanlagen (8.469.961,-) stellen die Beteiligung an Unserer italienischen Tochtergesellschaft (SAS) dar. Laut Fondsprospekt waren 10.403.000 Euro an Eigenkapital prognostiziert. Der Fonds wurde vorzeitig bei einem Kapitalstand von 6.445.000,- Euro geschlossen. Dadurch verringert sich das geplante Kapital der SAS von 8.750.000,- Euro auf 5.254.545,-. In der SAS Bilanz 2011 ist das Beteiligungskapital noch in der ursprünglich geplanten Höhe aufgeführt. Da die neue reduzierte Beteiligungshöhe noch nicht im Handelsregister in Italien eingetragen wurde, muss noch die alte geplante Beteiligungshöhe (8.469.961,-) in der deutschen Bilanz aufgeführt werden. Die SAS hat in 2011 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 115.989,63 erzielt. Davon fällt ein Verlustanteil auf die deutsche Muttergesellschaft in Höhe von 114.829,73 an. An die SAS wurden Administrationsgebühren in Höhe von 48.664,69 Euro in Rechnung gestellt. Einkünfte durch Gewinnausschüttungen der SAS wurden in 2011 nicht erzielt. Beim Umlaufvermögen sind 175.000,- Euro Anzahlungen als Vermögensgegenstand aufgeführt. Diese müssen in 2012 nach Italien umgebucht werden. Die Verbindlichkeiten sind mit 3,6 Mio. aufgeführt da die Beteiligungssumme an der SAS noch nicht wie vorangehend erläutert reduziert ist.

Ausgaben: Kaufmännische Geschäftsführung 6.573,90, Fondsverwaltung 5.944, Treuhandkosten 13.152, Haftungsvergütung 2.629, Rechtsberatungskosten 1.287, Abschluss- und Prüfungskosten 19.335,- Bauüberwachung der Italieninvestitionen 40.000,-, und Nebenkosten des Geldverkehrs mit 269.

Sonstiges

Komplementärin: In 2011 wurde die haftende Komplementärin ausgetauscht. Die Energie Kapital GmbH ist neue Komplementärin geworden.

Finanzierung: Die Zinsen sind in Italien weiterhin auf sehr hohem Niveau. Gegenwärtig ist es für den Fonds unwirtschaftlich eine Finanzierung mit über 7% plus sonstige Gebühren abzuschließen.

Wartung und Pflege: Da Salbertrand bisher das einzige Solarkraftwerk des Fonds in Italien ist, werden die Kosten für Wartung, Pflege des Grundstücks und Verwaltung der SAS höher sein als damals prozentual bei 8 MW budgetiert. Die Geschäftsführung arbeitet an einem Konzept diese Kosten günstig zu gestalten.

Neue Liquiditätsplanung: Anfang 2013 wird eine neue Liquiditätsplanung für den Fonds erstellt. Dann ist geklärt welche laufenden Kosten zu erwarten sind, welche Erlöse für den Lagerbestand erzielt werden konnten und auf welcher Eigenkapitalquote die Berechnungen durchgeführt werden können.

Sollten sich für Sie Fragen zur Bilanz 2011 ergeben, fordern Sie bitte die ausführliche Bilanz elektronisch an oder schreiben Sie uns bitte Ihre Fragen per Email an info@energie-kapital.com.

Energie Kapital GmbH

Geschäftsführer, Peter Käsberger